

J. N. 1529

Geschichte von dem Fürsten

den Jahren unserer Zeitrechnung und seiner Geschichte. (Hochwürdigster Herr, dem ich mich schuldig mache, die hiesige Geschichte, welche ich nun zu schreiben anfangte, ist eine sehr wichtige und nützliche Arbeit, die ich mir sehr zu Herzen nehmen will. Ich werde mich bemühen, Ihnen eine genaue und vollständige Nachricht von dem Leben und Tode dieses Fürsten zu geben, so weit ich es durch meine Quellen zu vermag. Ich werde auch die Thaten und Tugenden dieses Fürsten so weit als möglich zu beschreiben, und Ihnen ein richtiges Bild von ihm zu geben. Ich werde auch die Umstände, unter denen er gelebt hat, so weit als möglich zu beschreiben, und Ihnen ein richtiges Bild von der Zeit, in der er gelebt hat, zu geben. Ich werde auch die Thaten und Tugenden dieses Fürsten so weit als möglich zu beschreiben, und Ihnen ein richtiges Bild von ihm zu geben. Ich werde auch die Umstände, unter denen er gelebt hat, so weit als möglich zu beschreiben, und Ihnen ein richtiges Bild von der Zeit, in der er gelebt hat, zu geben.)

Den 10. Decembris ist er ein Fürst geworden, und den Namen S. M. J. erhalten, wie schon die Kunde davon zu dieser Zeit in die Welt gekommen ist. Er ist ein sehr edler Fürst, und hat sich durch seine Thaten und Tugenden sehr verdient gemacht. Er hat sich um die Wohlfahrt seines Landes sehr bemüht, und hat durch seine Anstrengungen sehr viel Gutes zu Stande gebracht. Er ist ein sehr weiser Fürst, und hat sich durch seine Rathschläge sehr oft den Königen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr tapferer Fürst, und hat sich durch seine Thaten sehr oft den Feinden seines Landes zu Schaden erwiesen. Er ist ein sehr gütiger Fürst, und hat sich durch seine Wohlthaten sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr frommer Fürst, und hat sich durch seine Frömmigkeit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr gelehrter Fürst, und hat sich durch seine Gelehrsamkeit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr achtbarer Fürst, und hat sich durch seine Achtbarkeit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr geliebter Fürst, und hat sich durch seine Geliebtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr verehrter Fürst, und hat sich durch seine Verehrtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr geschätzter Fürst, und hat sich durch seine Geschätztheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr geehrter Fürst, und hat sich durch seine Gelehrtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochgeachteter Fürst, und hat sich durch seine Hochachtung sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochverehrender Fürst, und hat sich durch seine Hochverehrtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochgeschätzter Fürst, und hat sich durch seine Hochgeschätztheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochgeliebter Fürst, und hat sich durch seine Hochgeliebtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochgeachteter Fürst, und hat sich durch seine Hochachtung sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochverehrender Fürst, und hat sich durch seine Hochverehrtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochgeschätzter Fürst, und hat sich durch seine Hochgeschätztheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen. Er ist ein sehr hochgeliebter Fürst, und hat sich durch seine Hochgeliebtheit sehr vielen Menschen zu Nutzen erwiesen.

Auf wieder, gungen über die gegenseitigen, die die sein/Man: das die den
für diese gegen mich. Ich hoffe auf die Möglichkeit, für eine den
weitere Schritte zu tun. Doch hier ist nicht genug für die weiteren
Schritten der Arbeit. Ich hoffe, die nächsten Schritte zu sein
auf die Möglichkeit.

Gruß von mir u. Angehörigen

H

H. Dierkes

Dein 18 Jan. 70

